

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4540ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

4540ND

„Twee Jidders in ¾ - Takt“

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Helmut Schmidt

7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Nachdem vor mehr als zehn Jahren die Eltern von Freddy Lüchtenborg gestorben sind, kümmert sich der 40jährige alleine um den landwirtschaftlichen Betrieb mit 120 Schweinen und zwei Milchkühen. Unterstützung im Haushalt bekommt Freddy seitdem von seiner Tante Anna. Seine freie Zeit verbringt Freddy hauptsächlich mit seinem Nachbarn, seinem besten, türkischen Kumpel Omar Demir, mit dem er gerne mal einen trinkt und über typische Männerthemen spricht. Als Freddy mit dem niedersächsischen Sonder-Tierschutzpreis ausgezeichnet wird, weil er seinen beiden Kühen täglich drei Stunden Walzer-Musik vorspielt und die Tiere nicht nur besonders viel, sondern auch qualitativ besonders wertvolle Milch geben, und er zur gleichen Zeit auch noch knapp 500.000 Euro in einer Lotterie gewinnt, scheint das Leben des Bauern glücklich und auf Dauer unbeschwert. Doch Freddys Tante Anna kämpft mehr und mehr mit ihrer Gesundheit und kann die Arbeit bei ihm nicht mehr machen und möchte in ein Haus für betreutes Wohnen ziehen. Doch Anna lässt es sich nicht nehmen, vorher für Freddy eine neue Hilfe zu suchen und denkt dabei an eine Heirat mit ihrer recht linkischen Tochter Friederike. Diese hat jedoch noch nie etwas mit Männern gehabt und braucht erstmal Nachhilfeunterricht in Sachen Liebe, was Omar auf eine weniger geschickte Art und Weise übernimmt. Als Freddys Nachbarn Karin und Theo Schlörmann davon erfahren, dass Freddys Haushaltshilfe bald geht, kümmern die beiden sich plötzlich äußerst liebevoll um den Bauern; führen jedoch mit ihrer Fürsorge etwas weniger Schönes im Schilde. Freddy und Friederike kommen sich nur schwer näher. Und als Omar mit seiner Aufklärung in Sachen körperlicher Liebe bei Friederike nicht weiterkommt, engagiert er die Prostituierte Pamela Bieler, die ihm dabei helfen soll. Als die dann auf Freddys Hof auftaucht, ist ihm Pamela jedoch gar nicht so fremd. Was wird aus der Zukunft von Freddy Lüchtenborg? Wird er mit einer Frau im Haus wirklich glücklich, will er überhaupt eine, und wenn „ja“, welche soll das sein? Oder gibt es da vielleicht schon eine und Freddy hat jahrelang ein Geheimnis bewahrt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Bühnenbild zeigt die Wohnküche von Freddy Lüchtenborg. Sie ist einfach, aber gemütlich eingerichtet mit Tisch*, Stühlen oder Sesseln, Schrank – irgendwo ein Telefon. Nach hinten geht eine Tür zum Flur nach draußen – dort gleich dahinter rechts oder links ist die Ein- bzw. Ausgangstür des Hauses. Im Raum dann rechts eine weitere Tür zum Schlafzimmer und zur Küche, links eine dritte zum Gästezimmer, sowie zum Bad. Irgendwo steht ein Radiorecorder. *(bitte benutzen Sie einen Tisch mit vier Beinen, unter den eine Person sich verstecken kann)

1. Akt**1. Auftritt** - (Freddy, Stimme oder Statistin mit wenig Text)

(Ein Wochentag, ca. 16 Uhr. Wenn der Vorhang sich öffnet, ist die Tür nach hinten zum Flur geöffnet. Freddy steht im Flur und verabschiedet gerade eine Person an der Hauseingangstür. Wenn Ihrer Gruppe eine Statistin zur Verfügung steht, die ein wenig Text sagen möchte, kann Frau Liebermann auch „mitspielen“ und bei der 1. Szene noch im Raum sein. Auf dem Tisch stehen 2 benutzte Kaffee- oder Teetassen, Milchkännchen, Zucker oder Kandis, sowie eine Schale mit Keksen. Außerdem ein Pokal, den Freddy bekommen hat) *(Falls Ihnen kein Pokal zur Verfügung steht, können Sie auch eine große Medaille an einem breiten Band – so wie bei den Olympiasiegern - benutzen)*

Freddy: Un wat denken Se, Fro Liebermann, wenher ward dat afdruckt in d´ Zeitung?

Stimme: Wenn ik mi daar glieks noch dransett, schull de Bericht Saterdag drin stahn.

Freddy: Oh, dat is fein. Veelen Dank nochmal.

Stimme: Na, ik dank EHR, dat Se so open over allns vertelt hebbt. Allns Good för Se, Herr Lüchtenborg.

Freddy: Ja, för Se ok. Weddersehn. *(schließt die Außentür, kommt ins Zimmer zurück, schließt auch diese Tür, schaut erfeut drein, setzt sich, trinkt den Rest aus seiner Tasse)*

2. Auftritt - Freddy, Anna

Anna: *(kommt von rechts mit einem leeren Servierwagen herein. Sie humpelt leicht und macht auch insgesamt eher einen „kranken“ Eindruck)* Is de Fro wedder weg? Schall ik afrühen, Freddy?

Freddy: Oh Anna. Ja, kannst allns mit in d´ Köken nehmen. *(sieht dann den Servierwagen)* Ähm... wat nu denn? Du kummst mit ´n Servierwagen?

Anna: Ja ik... hach, dat fällt mi vun Dag to Dag sworer, siet ik de Hüften twei hebb.

Freddy: *(geht sofort hin und nimmt ihr die Arbeit ab, indem er das Geschirr auf den Wagen stellt)* Un dorüm bün ik bannig blied, dat Du in drie Weeken twee NEIJ Hüften kriggst. Dat kann man ja gor nich mehr mit ankieken.

Anna: *(hält sich an einem Stuhl fest)* Ik weet. Man na de Operation mööt ik in Reha un bit ik wedder fit bün un hier bi Di wedder arbeiden kann... daar könnt Weeken ünner dörch gahn. Ik wull daar hüüt so un so noch mit Di over snacken. So geht dat hier ja nich wieder.

Freddy: Wat meenst Du?

Anna: Du brükst ´n anner Hülp, Freddy. Ik bün ok langsam to old. Man daarover snack wi later. Ik hebb mi daarover al Gedanken maakt. Vertell DU erst. Woans weer Dien Besöök?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: De Besöök? Tja... twee vull Stünnen weer de Fro hier. *(belustigt)* Un wenn se jeede Bild in d´ Blattje afdruckt, de se vun mi maakt hett, dann mööt dat woll ´n Sonderutgav warn.

Anna: Biller vun Di hett se maakt?

Freddy: Ja. För de Zeitung. Fro Liebermann hett ´n lang Interview mit mi maakt wegen mien Pries. Ik bün ja eenlik för sowat nich to hebben, aver een beeten stolt dörv ik ok woll op mi ween, meen ik. Is dat nich so?

Anna: Wegen Dien Pries weer de hier? Ochja.

Freddy: Anna, wat is los mit Di? Dat niedersächsisch* Ministerium för Ernährung, Landweertschupp un Verbrükerschutz hebbt düät Johr wedder Misken uttekend, de sik in uns Bundesland besünners stark för de Deerenschutz insetten. Un ik hebb de Sonderpries kreegen. Vörgüstern. Dat weest Du nich mehr? **(bitte anpassen je nach Spielort)*

Anna: Äh... doch doch. Männigmaal vergeet ik blots wat.

Freddy: Düät hier *(deutet auf den Pokal bzw. auf die Medaille)* is de Pries. Un bovendem bün ik noch mit 6000,- Euro belohnt warn. Du weerst doch de heel Tied dorbi. Un DU büst dat ween, de dat Ministerium anschreeven hett, tosamen mit Omar.

Anna: *(überlegt kurz)* Ochja, nu weet ik ok allns wedder. Möötst entschülligen.

Freddy: Na also. Un nu weer just een Fro Liebermann vun d´ Kurier hier un will daar ´n Bericht over schrieven.

Anna: Schön. Dat freit mi för Di, Jung. Wenn dat Dien Ollern noch beleeven kunnen.

Freddy: *(seufzt leicht)* Jaaa...

Anna: In de lesd Weeken hest Du ja woll dat Glück pacht. Erst winnst Du bold 500.000 Euro in d´ Lotterie un nu ok noch een Utteeken för Dien Kohjen.

Freddy: Genau. Hest Du de Faden nu wedderfunden? Prima! – Tja, ik weet ok nich, womit ik dat allns verdeent hebb. Aver Du hest recht, Anna. Woans seggt man so schön: „Löppt bi mi“.

Anna: Du büst ´n anständigen un leeven Jung.

Freddy: Un Du büst un bliffst mien Lieblings-Tant. *(drückt sie liebevoll, dann klingelt es an der Tür)*

Anna: Oh. Ik breng dat Geschirr in d´ Köken un maak daar allns schier. Man wenn dat mien Friederike is, de mööt erst mit MI snacken. Dann röppst Du mi, ja?! Un WI beid snacken later ok noch! *(mit dem Wagen langsam abgehend nach rechts)*

Freddy: *(schon zur hinteren Tür gehend)* Maak wi, Anna. Kummst Du denn klor mit de Servierwagen? Anners maak ik dat.

Anna: Ik schaff dat al. *(ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: *(öffnet dann die Außentür)* OMAR! Komm rin. *(im Flur umarmen sich die beiden kurz zur Begrüßung)*

3. Auftritt - Freddy, Omar

Omar: *(kommt herein. Zeigen Sie Omar bitte als typischen Türken. Wenn möglich mit südländischer Optik, dunklen Haaren, Vollbart oder Schnauzer. Er spricht mit türkischem Akzent. Schön wäre es auch, wenn Sie es hinbekommen, dass Omar die Worte oft mit falscher Betonung ausspricht, wie Südländer das recht typisch machen. z.B. das Wort Illustrierte. Hier setzen Deutsche die Betonung auf das „ie“ im Wort. Omar sollte dann die Betonung gleich vorne auf das „Ill“ setzen)* Freddy, gute Freund. Hast Du gehabt gute Show mit Frau von Illustrierte?

Freddy: *(muss lachen)* Jaha... eine Frau vom Ems-Kurier* war hier und hat mich interviewt. **(Tageszeitung Ihrer Wahl nennen)*

Omar: Oh, Du bist der Star von Dorf, Freddy. Aber nicht wieder sprechen Deutsch mit Omar. Ich muss lernen zu verstehen diese platte Deutsch. Weil viele Kollegen auf Arbeit sprechen dies auch, weißt Du?!

Freddy: So as Du wullt. Sett Di doch. Machst ´n Beer?

Omar: Oh ja danke. Will aber auch nicht stören lange, Bruder. Wollte nur fragen, was Du hast vor jetzt mit Deine große Erfolg und so viel Geld. UND... ich habe Überraschung für meine Freund Freddy. *(schaut auf die Uhr)*

Freddy: Keen Problem. Du störst nich. Un äh... Överraschung, seggst Du?! *(holt aus einem Schrank zwei Flaschen Bier, öffnet diese und stellt Omar eine hin, setzt sich dann auch)* Prost Omar.

Omar: Prost, großer Landwirtschaft-Star Freddy. *(beide trinken)*

Freddy: Wat hest Du för ´n Överraschung för mi?

Omar: Dazu ich erzählen gleich. Noch ist Zeit etwas. *(schaut wieder auf die Uhr)* Erzähle Du, was Du jetzt willst machen nach Deine Erfolg.

Freddy: Tja, wat hebb ik vör? Dat is ´n good Frag. Siet vör mehr as teihn Johren mien Ollern stürven sünd, hebb ik hier düsse Hoff mit mien 120 Swien un 2 Kohjen alleen föhrt. Dat weer männigmaal gor nich so eenfach, dorvun to bestahn. Dat gaff Tieden, daar muss ik vun d´ Hand in d´ Mund leeven. Vör allem in dat Jahr, as hier de Swien-Pest utbröken weer. Man ik hebb dat jichenswie jümmers schafft to overleeven.

Omar: Und hast nach Tod von Eltern auch Deine Tante Anna im Haus, die macht alles für Dich. Kochen, putzen, waschen und das.

Freddy: Genau. Ohn Mudders Süster weer ik hier bitlang seeker nich klorkomen. - Ik bün jümmers sporsam ween, wiel ik dat ween MUSS. Hebb nie nich Geld utgeeven för wat, dat man eenlik gor nich brükt. Man ik weer tofreenen. Dat eenzige, wat ik mi jeede Week gönnen do, is ´n Lotterie-Los.

Omar: Und plötzlich Du hast jetzt gemacht große Gewinn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: Jaaa. Ik kann ´t jümmers noch nich glöven. Wenn dat 10.000 Euro weern, dann kunn ik daar seker beeter mit ümgahn. Man glieks ´n half Million. Nich to faten.

Omar: Aber Du hast nicht erzählt von große Gewinn bei Frau von Illustrierte, oder? Weil... ist nix gut, Freddy. Wenn Presse druckt und Menschen lesen, Du wirst schnell haben viele Freunde, die nur wollen Dein Geld. Viele Menschen sind schlecht.

Freddy: Nee nee, dat weeten bitlang blots Anna un Du.

Omar: Das ist gut. Und jetzt hast Du noch Preis von Minister für Wirtschaft. *(betrachtet Pokal oder Medaille)*

Freddy: Un DAT kann ik heel alleen Di un Anna verdanken. DU hest ´n Breef opsett un de dann vun türkisch mit ´n Översettprogramm in heel slecht dütsk ümwannelt. Anna hett de Fehlers rutpuzzeld un dann hebbt ji dat einfach ohn mien Weeten wegstürt. Un dordörch is dat Amt erst daarachter komen, wat ik hier mit mien beid Kohjen – Elsa un Berta maak.

Omar: Haben wir gemacht so gerne für Dich, Bruder. Weil – ist nicht so gewöhnlich, was Du hast gemacht, weißt Du?! Freue mich mit Dir. Prost!

Freddy: Prost. *(beide trinken wieder)* Man Du wullst weeten, wat ik nu vör hebb – vör allem mit dat veel Geld. Ik hebb daar ´n Idee. Pass op: *(es klingelt erneut an der Tür)* Och Mensch, wokeen is dat denn nu wedder?

4. Auftritt - Freddy, Omar, Anna

Anna: *(steht dann im Türrahmen)* Wenn dat Friederike is... Du weest ja, Freddy – se schall erst mit MI snacken.

Freddy: *(ein klein wenig genervt)* Ja doch. *(geht nach hinten)*

Anna: *(zu Omar)* Gooden Dag, Herr Demir.

Omar: Hallo Frau Meiners. Alles gut?

Anna: Na ja, kunn beeter ween. *(winkt ab, zurück nach rechts, die Tür bleibt jedoch angelehnt und wird nicht verschlossen)*

Omar: *(zuckt mit den Schultern)*

5. Auftritt - Freddy, Omar, Karin, Theo

Karin: *(kommt zügig in den Raum, Theo dann ebenfalls)* Oh Hallo, Herr Demir.

Omar: Oh. Gute Tag, Frau Schlörmann.

Theo: Du hest al Besök, Freddy? Wi holen Di ok nich lang op. - Moin, Herr Demir.

Omar: Auch für Sie eine gute Tag.

Freddy: *(kommt aus dem Flur dazu, schließt die Tür)* Kommt doch rin. Hähä...

Karin: Uns lütte Witzbold, Freddy, nich wohr. *(schlägt ihm neckisch an die Wange)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: Tja, äh... JI also. Wat kann ik denn för JO dohn?

Karin: Na hör maal. Wi sünd siet Ewigkeiten Dien erst Navers. Un nu mööt wi lesd Week in ´t Radio hören, dat hier in Pumpdiek jichenseen de Sonder-Deerschutzpries kriggt.

Theo: Genau. Un de Moderator hett seggt, dat de Pries een Swien-Buur kriggt, de sik aver noch TWEE Melkkohjen holt.

Karin: Richtig. Un dann hebbt wi uns docht... dat kann blots uns good Freddy Lüchtenborg ween.

Freddy: In ´t Radio weer dat? Hebb ik nix vun mitkreegen.

Theo: Kannst maal sehn. Un vörhen hebbt wi hier mehr as twee Stünden een Wagen vör Dien Huus sehn.

Karin: Mit de Opschrift an d´ Auto-Döör Ems-Kurier* **(evtl. wieder ändern)*

Theo: Exakt. Un dann hebb ik to Karin seggt: Dat is ´n Reporter un de is bi em, wiel de ´n Interview mit uns neij Star vun Pumpdiek maakt.

Karin: Just so weer dat. Un? Hebbt wi recht? Na? *(sieht dann in diesem Augenblick den Pokal bzw. die Medaille)* Ooooh... wat seh ik denn daar?! *(nimmt es sofort an sich)* Kiek Di dat an, Theo. Uns Freddy. *(liest ab)* Niedersächsischer Sonder-Tierschutzpreis für Freddy Lüchtenborg. – IS dat schön.

Omar: Ja, er hat bekommen diese Preis. Und ich habe zusammen mit Freddys Tante Anna geschrieben die Brief an Ministerium.

Karin: Och, Se sünd aver ok ´n Herzchen, Herr Demir.

Theo: Dat kannst Du luut seggen, Karin.

Karin: Un äh... 6000 Euro Priesgeld gaff dat dann noch bovendrup, hebbt wi hört?

Freddy: Richtig. Dat freit mi, dat JI jo för mi freien.

Karin: Du hest dat so verdeent, Jung.

Theo: Hest Du. Man nu vertell erst even, worföör genau hest Du de Pries eenlik kreegen?

Freddy: Na ja, dat ik ´n Swienmesteree hebb, weet ja jeede. Man dat ik mit mien twee Melkkohjen Elsa un Berta een poor Tests maakt hebb, dat weer neij.

Karin: Genau. So vertellt man sik dat ok. Aver nix Genaus. Wat hest Du denn maakt mit de beid Kohjen?

Freddy: Ik hebb daar wat in ´t Internet lest un bün dann dormit anfangen.

Theo: Dat heet nu genau wat?

Freddy: Dat ik mien beid Kohjen jeeden Dag mörgens un avends dree Stünden Musik vörspelt hebb.

Theo: Is nich wohr?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: Ik hebb dat fix murken, dat se dat gern hören. Man bi männig Musik hebbt se ok sünnerbor reageert. Anfangen bün ik mit Helene Fischer un Andrea Berg. Dat muchen se sünnerborwies gor nich. Dann hebb ik dat mit Klassik versöcht. Toerst Brahms, dorna Tschaikowsky un Beethoven. Dat muchen de Kohjen al mehr. Man siet ik Mozart un Strauß speel, sünd de beiden eenfach blots noch glücklik.

Omar: Ist eine krasse Scheiße, nicht wahr?! Hat er musikalische Kühe im Stall, ich schwöre.

Karin: Mozart un Strauß för sien beid Kohjen. Man kann dat bold nich glöven.

Freddy: Dree Maant hebb ik düssen Test maakt. Un dorna is mi opfallen, dat de Deeren sik nich blots wohler föhlen un gesunner sünd, se geeven ok veel mehr Melk. Un in ´t Labor hett man dann noch faststellt, dat de Melk vun mien Deeren sogar mehr Calcium, Natrium un Kalium hett, as vun anner Melkkohjen, de even KEEN Musik hören.

Theo: Is dat denn de Möglichkeit?!

Freddy: Berta un Elsa stahnt total op Walzer.

Omar: Machen zwei Kühe krasse Tanz-Show in die Kuhstall. Hähä...

Karin: Is dat sööt! Ja, wi hebbt hier würlklich ´n Berühmtheit in ´t Dörp. Na good, ik geev dat to: IK bün hier ja in heel Pumpdiek för mien sülmstmaakt Holunnerbeersaft bekannt. Nüms maakt de so lecker as ik dat maak. Dat dörv ik ja woll even seggen. Man een Utteeken hebb ik dorför noch nich kreegen.

Freddy: Vielleicht jichenswenher, Karin.

Karin: Hach... Uns Held, Freddy Lüchtenborg. Dat Eenzeige, wat Di nu blots noch fehlt, dat is ´n good Fro an Dien Siet. Ward ja nu ok langsam maal Tied, nich wohr?!

Freddy: Ooooch, dat is gor nich nödig. Wenn dat üm ´t Versörgeen geiht, dorto hebb ik ja mien Anna.

Karin: *(jetzt etwas ernster)* Un just daarover wullen Theo un ik mit Di snacken, Freddy.

Theo: Genau. Karin un ik weern vör ´n poor Dagen bi Edeka inkoopen. An d´ Kasse stunn Anna dann vör uns to töven. In een Hand ´n Stock un mit de anner hett se versöcht de Inkoopswagen to schuven. Weer keen schönen Anblick.

Karin: Richtig. Un ik so: „Hallo Anna. Na, ok ´n beeten wat inkoopen?“ Daar dreiht se sik üm, un kikt mi heel verdattert an un fragt mi doch tatsächlik, wokeen IK denn woll bün.

Theo: Just so is dat ween. Dat schient uns so, as wenn daar al ´n lütten Demenz bi ehr op ´n Weg is. Heel dorvun afsehn, dat se bold nich mehr vöran kummt. Un dat maakt uns Sörgeen, Freddy. Se is ja ok al üm de 70. De schull doch hier nich mehr för Di arbeiden!

Freddy: Dat maakt JO Sörgeen?

Karin: Aver ja! Wiel se doch för DI hier noch bovendem jeden Dag ehr Gesundheit op ´t Speel sett. Stell Di maal vör, wat daar passeeren kann wenn dat slimmer ward mit ehr matschig Gehirn. Dann leggt se amenne Dien Schoh off Breefen anstatt Potten op de Herdplatte. Un dann is dat Malör good.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Theo: So is dat. Un wenn Du stundenlang in d´ Stall off op ´n Acker büst... een twee drie is dat heel Huus afbrannt.

Freddy: Nu hört aver maal op mit sückse Geschichten. Anna kann nich mehr so as fröher un se vergeet ok woll maal wat. Aver dat is in ehr Oller woll heel normol. Dorto kummt, dat se nu bold neij Hüftgelenken kriggt. Un in düsse Tied, solang se nich daar is... daar find wi al ´n Lösung op.

Karin: Even. Un dorüm sünd WI hier. So kann dat hier ja nich wiedergahn. Un wiel Lehmann & Kassens vör ´n half Johr insolvent gahn is un Theo somit sien Brötchengeever verloren un noch keen neijen Steh funden hett...

Theo: ...un Karin ehrn Job bi ´t Callcenter wegen Mobbing lesd Maant an ´n Nagel hangen hett...

Karin: ...muchen WI beid uns gern üm Di kümmern, Freddy.

Freddy: WAT?

Omar: *(ebenso überrascht)* Oh Du meine Güte.

Karin: Dat is doch ideal. Anna kann nich mehr, dat möötst Du doch inseh'n. Erst ehr OP – dann de Reha... dann fällt se doch so un so för Weeken ut un Du hest hier nüms. Un wi sünd Dien erst Navers un kennen uns al siet Johren. Un Theo un ik sünd noch fit un gesund.

Theo: Wi heb't keen Kinner un keen Deeren, de versörgt warn mööten, ik bün handwarklik nich heel ungeschickt, kunn Di ok bi de Papierkram helpen off bi de Arbeit op ´t Feld...

Karin: ...ik kann good koken un weet wat in een Huusholen to dohn is... de Garden maak ik Di ok mit links schoon un schier...

Theo: Du harrst somit op een Slag twee neij perfekte Mitarbeiters. Na, wat seggst Du?

Karin: Over dat Betahlen för uns beid ward wi uns seeker eenig. Wi könnt daar ´n gooden Stundenlohn mitnanner afsnacken off ´n Monatsgehalt. So as Du wullt. Wat seggst Du to uns grandiose Idee?

Freddy: *(schaut Omar an)* Ja also...

Omar: Dat ist eine sehr interessante, krasse Vorschlag, sag ich.

Freddy: Is dat.

Karin: Ooooh, dat is so schön, dat SE op uns Siet sünd, Herr Demir.

Omar: Ja nur, auf Seite von Ihnen... das habe ich gesagt nicht.

Freddy: Ik äh...

Karin: Also wenn MI jichenseen so een wunnerbor Angebot maken de, ik gung daar op de Steh op in.

Freddy: Ja, dat is... dat is wükrlich fründlik vun jo, dat ji jo soveel Gedanken over mi maken. Aver ji verstahnt seeker, dat ik daar erstmaal over nadenken mööt. Un wegen Anna... de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kummt ja jichenswenher trüch un dann weer so ´n Job hier för jo ja ok blots för ´n kört Tied, denk ik.

Karin: Ja, wenn Du de Oogen leever verslutst un op een good Malör töven wullt...

Theo: Dann jammer UNS achteran aver nich de Ohren vull.

Freddy: Ik jammer jo nix vör – keen Bang. – Ik much nu gern... weet ji... Omar is hier un nu komm ji hier rin un overfallen mi mit so ´n Saak, de ik eenlik gor nich entscheiden much un op de ik nich vörbereit bün. Dat mit Anna is seeker gor nich so slimm. Vielleicht brükt se ´n Präparat to ´n Opbauen off ´n Stärkungsmiddel för ´t Gehirn, wat weet ik?! Un ehr Knaken warnn reparaert. So.

Karin: Na, DU glöbst ja woll noch an d´ Wiehnachtsmann, Freddy.

Freddy: Liekers schull se erstmaal na ´n Neurologen off so gahn. Also, nu weest mi nich böös, aver ik much nu gern hier mit Omar... (*deutet gestisch an, dass sie gehen sollen*)

Theo: Ja ja, mien Karin un ik hebbt dat al verstahn. Wi wüllt ok würllich nich langer stören.

Karin: Man denk daarover na. Wi könnt to jeede Tied hier anfangen, wenn Du wullt. Wi arbeiden hier ok gern erstmaal to Prov, wenn Di dat leever is. - Dann man noch ´n schönen Dag, ja?! Wi kieken de Dagen maal wedder rin. Tschüssssiiii...

Freddy: (*leicht genervt*) Ja, maakt dat.

Theo: Brükst nich mitkomen. Wi finden de Döör. Bit boo..old. (*mit Karin ab*)

6. Auftritt - Freddy, Omar

Freddy: (*setzt sich wieder*) Tja, wat schall man dorto seggen? Wat meenst Du, Omar?

Omar: Du brauchst wirklich neue Hilfe in Haushalt hier? (*schaut wieder auf die Uhr*)

Freddy: Ja also...

7. Auftritt - Freddy, Omar, Anna

Anna: (*öffnet spontan die Tür und steht im Türrahmen*) JA, dat brükt he. Man heel seeker nich Karin un Theo Schlörmann, düsse beid Geier. Un ja... ik gev to – ik vergeet männigmaal wat – aver BEKLOPPT bün ik noch nich!

Freddy: Anna, hest Du linkohrt?

Anna: De beid weern luut genooch. – Freddy, ik hebb Di seggt, dat ik bold nich mehr för Di daar ween kann. Man ik laat Di doch nich in d´ Stich. Un dorüm... Minsk nochmaal, woans blifft mien Friederike denn blots?

Freddy: Friederike? Schall dat heeten, dat Friederike hier nu Dien Platz innehen schall?

Anna: Ja, worüm denn nich?! Se is ´n leev Deern, hett just keen Arbeit un ji kennen jo al siet Jöhren. Un woans man ´n Feidel un ´n Putzlappen anfaat, hett se sik vun Kind af an bi mi afkeeken. Bovendien kann se ok good koken. Ja, ik gev ja to – Friederike is af un to ´n

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

beeten... na ja... mööt se woll vun ehr Vadder hebben... so ´n beeten trüch even. (*etwas beschämend:*) Aver heel dorvun afsehn... also...

Freddy: Ja?

Anna: Ähm.... Nee, dat schall se Di beeter sülms vertellen. Woans bliffst de denn blots? Ik roop se an. (*wieder ab nach rechts*)

8. Auftritt - Freddy, Omar

Freddy: Weest Du, wat se meent, Omar? Wat schall Friederike mi sülms vertellen?

Omar: Ich weiß nicht. Aber Tochter von Anna soll werden Deine neue Hilfe für Haushalt. Habe Friederike nicht so oft getroffen. Aber MEINE Idee ist anders. Freddy, Du brauchst nicht nur Putzkraft, Du brauchst ein Frau hier.

Freddy: Een Fro? Ja, dat sünd Anna un Friederike doch.

Omar: Mann eh... Ich meine ein Frau für´s Leben – nicht nur für Putzen. Für Gemeinschaft, für Liebe, und auch für... (*zeigt mit den Händen eine Geste des „Verkehrs“*) na, Popperei, weißt Du?!

Freddy: Popperei? - Omar!

Omar: Na, jeder braucht doch das. Bist Du jetzt schon über 40. Kann nicht bestehen das Leben nur aus Arbeit mit Kühen und Schweinen. Und damit meine Freund Freddy kommt auf gute Geschmack... ICH habe Überraschung für Dich. (*schaut wieder auf seine Uhr*) Muss hier sein in 5 Minuten.

Freddy: Wat IS dat denn nu för ´n Överraschung? Maak dat doch nich so geheimnisvull. Un wat heet „muss hier sein“? Ward dat leever mit DHL off Hermes?

Omar: Ähm... nicht mit Bote... wie soll ich sagen? Also...

Anna: (*hört man jetzt aus der Küche rechts deutlich schreien*) Aaaaah... Aua!

Omar: (*sowie Freddy erschrocken*) Krass, was war das?

Freddy: („springt“ sofort hoch, ab nach rechts gehend) Anna? Is wat passeert?

Omar: (*folgt ihm sogleich, Tür bleibt offen*)

Freddy: (*von rechts zu hören*) ANNA! Wat maakst Du denn daar op ´n Boden? Leev Tied, hest Du Di wat dohn?

Omar: Ooooooh... Du meine Güte, meine Güte, meine Güte...

9. Auftritt - Freddy, Omar, Anna

Anna: (*kommt dann von rechts humpelnd und mit schmerzverzerrtem Gesichtsausdruck ins Zimmer; wird dabei links und rechts von Freddy und Omar gestützt.*) Oh nee oh nee oh nee...

Freddy: Wat is denn blots geböhrt, Anna?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna: Och, mi is ´n Tass andahlfallen. Un as ik de opkriegen wull, bün ik woll utrutscht un... ooh... dat deiht so weh. Mien Hüften sünd doch al twei.

Omar: Fahren wir besser gleich mit Anna zu Haus für Kranke, meine ich. Kann vielleicht sein etwas gebrochen an Knochen. Sind schon alt, weißt Du?!

Anna: *(leicht erschrocken)* Wat? In ´t Krankenhuus? Mööt dat ween?

Omar: Ist gefährlich so. Ich schwöre.

Freddy: Ja, tomindst ´n Doktor hol ik nu ok för dat Best.

Anna: Oh nee oh nee oh nee...

Freddy: Kumm her. *(mit Omar und Anna langsam ab nach hinten, Tür zu, dann angemessene, aber nicht ZU lange Pause)*

10. Auftritt - Friederike

(zunächst klingelt es an der Tür)

Friederike: *(klopft kurz danach dann hinten an die Tür, kommt dann herein. Sie ist „linkisch“ und trägt auch Kleidung, die absolut nicht mehr zeitgemäß ist. Auch die Frisur ist recht „daneben“)* Hallo? Mama? *(geht dann nach rechts, lässt die Tür offen, kommt sodann zurück, geht nach links, schaut auch da rein)* Freddy? Mama? Woans sünd ji denn? *(schließt die linke Tür wieder, seufzt)* In d´ Stall? Tja, mööt ja woll. *(will dann wieder ab nach hinten, als es wieder klingelt und von hinten dann...)*

11. Auftritt - Friederike, Pamela

Pamela: *(...hereinkommt. Man sieht optisch, dass sie ein "leichtes Mädchen" ist. Sie ist gekleidet wie man sich klischeehaft eine Prostituierte vorstellt, in einem engen kurzen Minikleid, oder aber Leggings in einer krassen Farbe; dazu ein enges Oberteil, vielleicht ein kurzes Lederjäckchen o. a., hochhackige Schuhe, wilde Frisur, evtl. Perücke; ist sehr grell geschminkt. Ihr Benehmen ist leicht ordinär, in ihrer Art ist sie jedoch auch sympathisch. Sie kann auch Kaugummi kauen. Stößt dann fast mit Friederike zusammen)* Ups... sorry.

Friederike: Oh, entschülligung. *(sehr überrascht)*

Pamela: Ik hebb kört pingelt, aver de Döör weer open.

Friederike: Ja, weer bi mi just so. *(betrachtet sie von oben bis unten)*

Pamela: Hä? Dat mööt ik nu nich verstahn, oder?

Friederike: Wat? Äh, ik verstah nich recht.

Pamela: Mann eh... *(holt einen Zettel aus ihrem Ausschnitt, faltet diesen auseinander)* Freddy Lüchtenborg, Leffersweg 15 in Pumpdiek – dat is doch hier, oder?

Friederike: Richtig. Dat is hier.

Pamela: Ja, un wat maakst DU hier dann?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Friederike: Wieso? Ik wull mit Mama snacken.

Pamela: Du wullst äh... mit Mama snacken?

Friederike: Ja.

Pamela: Okay. Also, ik komm hier nich so recht klar, wenn ik ehrlich bün. Hier in düt Huus wohnt also Freddy Lüchtenborg?

Friederike: Richtig. Dat deiht he woll.

Pamela: Un woans is de?

Friederike: Weet ik just so minn as Se.

Pamela: As SE?! Huchnee, Du büst ja ´n heel Vörnehme, wa?!

Friederike: Ik kenn Se doch gor nich. Un dann giffst dat keen Grund, glieds „Du“ to seggen. SO hett Mama mi dat bibröcht.

Pamela: Okay, as SE meenen. (*schaut sich kurz um, betrachtet auch Friederike, dann eher barsch*) Ja, also, SO kann ik nich arbeiden. De Döör is open, hier steiht ´n Frominske vör mi un de Huusherr glänzt mit Afwesenheit. Wat is hier los?

Friederike: Dörv ik denn maal fragen, wat Se hier eenlik wüllt und worüm Se hier sünd?

Pamela: Worüm ik hier bün? Na wegen de Job. (*setzt sich in einen Sessel oder auf einen Stuhl, legt die Beine auf den Tisch, holt während des folgenden Dialogs einen Taschenspiegel hervor und einen Lippenstift, zieht sich die Lippen nach.*)

Friederike: Wegen de Job? Dat is ja woll allerhand. Dorbi hett Mama mi all siet Maanten versproken, dat IK dat bün, de düsse Job hier nu maken schall.

Pamela: Echt? Dat is ja krass. Ehr Mudder hett hier bi düssen Freddy ok al ehr Deensten anboden?

Friederike: Ja, hett se. Johrenlang. Un Se? Hebbt SE denn overhopt Ahnung vun dat, wat Se hier maken schöllnt?

Pamela: Ik denk woll. Ik maak dat ja nich erst siet güstern.

Friederike: Aha. Un wokeen weer Ehr lesd Arbeidgeever? Un bi woveel hebbt Se bitlang al Ehr Wark verricht?

Pamela: Ik hebb de vun Anfang an jümmers opschreeven. Güstern weer ik bi 523.

Friederike: (*kann es nicht glauben*) Se hebbt al bi 523 Mannslüüd arbeit?

Pamela: Wenn Se dat so nöhlen muchen... Ja, ik wunner mi sülms, dat daar al soveel tosamenkomen sünd. Tja, man deiht wat man kann. Un hier bi düssen Freddy: Ik hebb al Geld dorför kreegen. In Vörrut. 200 Euro.

Friederike: Se hebbt al 200 Euro kreegen un dorför hier noch gor nix leist?! Un Freddy weet ok gor nich, off Se overhopt good sünd?! Dat is ja woll ´n Frechheit vun Freddy. Na, DE kann

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

aver wat hören vun mi. – Wat hebbt Se denn afsnackt? Wolang mööten Se hier denn arbeiden för düsse 200 Euro?

Pamela: Höchstens twee Stünn. Wenn ik dann noch langer blieven schall, dann mööt he wat drupleggen.

Friederike: Se kriegen hier ´n Stundenlohn vun 100 Euro??? Mama hett seggt, ik schull mit 15 tofreeden ween.

Pamela: Oh. Na ja, ik weet ja nich genau, wat Se so anbeeden. Kann aver ok ween, dat dat een beeten an Ehr Outfit liggt. De Keerls hebbt hüüt ja ´n gewissen Ansprök, weeten Se?! (dann) Se maken dat doch aver nich wütklich för 15 Euro, oder? Wat kriegen de Mannslüüd vun Ehr denn dorför?

Friederike: Wat de dorför vun mi kriegen? Na, allns wat even verlangt ward.

Pamela: ALLNS? (*steht jetzt wieder auf*)

Friederike: Na ja, tomindst hier in ´t Huus. In d´ Stall gah ik nich mit Freddy. Dat mööt he alleen un daar mööt he dat dann mit sik sülms afmaken.

Pamela: Se maken hier in ´t Huus allns mit Freddy für 15 Euro in d´ Stünn un nebenbi geht düsse Keerl noch alleen in d´ Stall? Dat mööt ja ´n bannig potenten Prachtbursche ween.

Friederike: Ja, dat is he ok. Un jichenswenher dann hierad ik em. Seeker heel bold.

Pamela: Wat? Se hieraden düssen Freddy? Un wat schall IK hier dann noch?

Friederike: Dat frag ik mi ok. Unverschamt is dat vun Freddy. Vör allem, wiel Se al VÖRHER dat Geld kreegen hebbt – un dann ok noch soveel!

Pamela: Na ja, wenn ik ehrlich bün: Freddy hett mi dat Geld nich geeven. Dat hett Omar betahlt. Wiel ik quasi ´n Geschenk bün för Freddy, verstahnt Se?!

Friederike: Omar betahlt Freddys Huushollske – un dann ok noch in vörrut?

Pamela: Huushollske? Wat denn för ´n Huushollske?

Friederike: Se sünd hier verkehrt Madame un schullen beeter wedder gahn. Un op sückse sünnerbor Kleedaasch (*deutet auf ihre Kleidung*) fohrt Freddy ok nich af, dat will ik Ehr woll even seggen. Woans kann man denn in sückse Klamotten overhopt vernünftig arbeiden?

Pamela: Nu fangen Se man nich an, mi to beleidigen. Un wenher ik gah, bestimm IK. Ik bün betahlt wann un maak dorför mien Arbeit. SE könnt nu gern gahn. Off wüllt Se amenne tokieken wiledess ik hier mit Freddy... na ja... arbeiden do?

Friederike: Ja, ik much to gern tokieken, wo SE hier arbeiden. Ward seeker lustig.

Pamela: Püppchen, wi wüllt maal op ´n Teppich blieven un nich pervers wann, ja? Off steiht düssen Freddy vielleicht dorup, dat he dat glieks mit twee tosamen maken will?

Friederike: Ik kann allns alleen un brük keen darden dorto.

Pamela: Un IK ok nich! – Woans is denn nu düssen Prachtbull?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Friedrike: *(ruft laut)* FREDDY? Freddy Lüchtenborg – komm hier sofort her un smiet düsse... düsse... bunt Papagei hier rut!

Pamela: Ha... bunt Papagei. Un dat seggt een, de to 200% trister nich ween kunn.

Friederike: Hey, ik glöv, dat weer ´n Beleidigung.

Pamela: Na, wenn düssen Freddy just so trist is, dann passt dat ja wedder.

Friederike: Is he nich! Och, Se kennen em also noch gor nich?

Pamela: Nee, worher denn woll?

Friederike: Ha, dann hebbt Se ja al maal GOR keen Chancen. IK hebb dat mit Freddy al in d´ Sandkasten maakt.

Pamela: *(ironisch)* Oh, aller Achtung! *(Es klingelt erneut an der Tür und sodann kommt...)*

12. Auftritt - Friederike, Pamela, Karin

Karin: *(...herein. Sie hat einen Putzeimer und Wischer dabei. IN dem Eimer ein Reiniger und ein Lappen. Schon beim Hereinkommen:)* De Döör weer open un dann bün ik einfach... *(sieht dann die beiden, leicht überrascht)* Oh, gooden Dag.

Friederike: Gooden Dag, Fro Schlörmann.

Pamela: *(gelangweilt und eher genervt)* Hi.

Karin: Friederike, wat maakst Du denn hier? *(zu Pamela)* Un wokeen sünd SE, wenn ik maal fragen dörv? *(taxiert sie leicht angewidert)*

Pamela: *(steht auf)* Boah eh, wat is dat hier eenlik för ´n Huus?! Nu sünd hier al twee Fronslüüd mit de ik mi quälen mööt. Dorbi brük ik blots EEN eenzigen Keerl. Un DE lett sik nich blicken. SO kann ik nich arbeiden.

Karin: Ähm... wat meenen Se?

Friederike: *(sieht die Putzutensilien)* Wat hest Du daar mitbröcht, Karin?

Karin: Na, mien speziell Putz-Saken. Dat is ´n heel besünners gooden Opnehmer. Vun mien Superreiniger „Wipe me away“ will ik erst gor nich anfangen. Dat is mien Geheimnis. De Tosamenstellung in de Reiniger kenn alleen BLOTS ik.

Pamela: *(abwertend)* „Wipe me away“ – ahja...

Friederike: Ja un wat wullt Du hier dormit, Karin Schlörmann?

Karin: Na, ik bün doch hier de neij Raumpflegerin, Köchin un Hülpkraft för Freddy. Un ik hebb mi docht, ik fang NU GLIEKS dormit an, dormit he mien Talent kennenlert. Ik weer vörhen al hier un hebb dat so mit Freddy afsnackt. Äh... ja... so weer dat woll.

Friederike: Hä? Du arbeitst hier nu? Hest Du slecht drömt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin: Kind, Du weest doch sülmst, dat Dien Mudder dat hier nich mehr maken kann. Just nu, wor se doch bold twee neij Hüftgelenken kriggt. Un dann hett Freddy mien Theo un mi fragt, off WI em nich to Siet stahn muchen. Just vör 15 Minuten.

Friederike: Dat stimmt nich un dat glöv ik nich. Mama hett jümmers seggt, dat IK för Freddy tostännig ween schall, wenn se nich mehr kann. Un dat is nu bold sowiet.

Karin: So? Ja aver...

Pamela: (*genervt*) Hett vielleicht jichenseen de Handynummer vun düssen Freddy Lüchtenborg?

Friederike: (*und Karin im Chor:*) Ja, worüm?

Pamela: Wiel ik düt blöd Speel hier nich mehr mitmaak un em nu anroop, woans he is. Wenn he mien Deensten nich will, dann gah ik wedder.

Karin: EHR Deensten?

Friederike: Ja, düsse sünnerbor Vogel is hier rinkomen un seggt, dat se hier OK för em arbeiten will. Un se hett sogar al Geld kreegen för twee Stünden. Vun de Stündenlohn will ik beeter gor nich erst anfangen. Un weest Du wat, Karin: Se hett vörher al 523 anner Stellungen hatt.

Pamela: Anner Stellungen? Dat hebb ik nich seggt. Nöm wi dat erde: Klienten off Mandanten off so. Hähähä...

Karin: Wie bidde? Un nu wüllt Se hier in Freddy Lüchtenborg ok noch ´n Klient finden, off wat?

Friederike: Ja, will se.

Karin: Aver wokeen sünd Se? Un wo komen Se dorto hier eenfach optoduken? Freddy harr doch keen Annonce in d´ Zeitung, oder?

Friederike: Nee, harr he nich.

Karin: Un wat dragen Se denn bidde för afsünnerlich Kleedaasch? Ik much nich unverschamt ween, man Se sehnt mi just nich ut as ´n Ruumkosmetikerin. Erde as ´n... ik mach dat gor nich utsnacken. Jichenswie... billig. Aver to EHR passt dat.

Pamela: Laaten Se sik NICH noch mehr ut, Se oll verrust Fregatte, anners ward ik ungemütlik.

Karin: (*stellt den Putzeimer und Wischer ab, ist fassungslos*) Fregatte? Hebbt Se just wahrhaftig oll verrust Fregatte to mi seggt?

Friederike: Ja, dat hett se woll. Hebb ik ok hört.

Pamela: Mann eh. Hebbt Se nu de Nummer off nich?

Karin: Se kriegen hier glieks heel wat anners as ´n Nummer, Madame. Ik laat mi hier doch nich vun so ´n minnerwertig Schlampe beleidigen.

Pamela: Minnerwertig Schlampe? Hebbt Se mi just wahrhaftig een Schlampe nömt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Friederike: Ja, dat hett se woll. Hebb ik ok hört.

Pamela: (zu Friederike) DU hest jümmers allns hört, wa?! DU schullst man erstmaal Dien Garderove overdenken, bevör Du hier Dien Mund open maakst, Du oldbacken Früchtchen.

Friederike: Oldbacken Früchtchen? Hett se just wohrhäftig oldbacken Früchtchen to mi seggt? – (beantwortet dann ihre eigene Frage) Ja, dat hett se woll. Hebb ik ok hört.

Karin: (wundert sich nur) Hä?

Pamela: Dat is ´n Irrenhuus hier. Wat hebb ik blots verbroken, dat ik sowat mitmaken mööt? Un wat hett Omar sik dorbi blots docht?

Karin: Omar? Se kennen Omar? Un wat hett he sik worbi docht?

Friederike: Dat oldebacken Früchtchen laat ik NICH dörchgahn. Wenn ik ok eenlik tegen Gewalt bün, kann dat ween, dat Se vun mi glieks een an de Bäck kriegen.

Pamela: (belustigt) Ooooh... nu hebb ik aver Not. An d´ Bäck krieg ji **beid** glieks een vun mi. Nüms nömt mi ´n Schlampe! Tomindst nich minnerwertig.

Karin: Un MI keen oll Fregatte. So. (schubst Pamela am Oberarm)

Pamela: (kann es kaum glauben) Hallo?! Hebbt Se mi just schubst?

Friederike: Ja, dat hett se woll. Hebb ik ok sehn.

Pamela: (macht dann das Gleiche bei Karin) Dat weer för dat „minnerwertig“ un de „Schlampe“. (macht das dann auch bei Friederike) Un dat is för de „sünnerbor Vogel“.

Friederike: (schubst sie links am Oberarm zurück) Dat is för dat „oldbacken“... (dann schubst sie sie am Oberarm rechts) ...un dat för dat „Früchtchen“.

Karin: Richtig so, Friederike. Geev ehr dat.

Pamela: Ik faat dat ja woll nich. (schubst Friederike dann gleichzeitig an beiden Oberarmen, diesmal heftiger)

Friederike: Ooooooh...

Karin: Friederike, dat ledst Du Di doch hopentlik nich gefallen, oder?

Friederike: Heel seeker nich. (macht das Gleiche bei Pamela, diesmal grober) Du Miststück!

Pamela: (torkelt, fängt sich wieder und geht dann auf Friederike los, packt sie. Es gibt ein heftiges Handgemenge, in das sich jetzt auch...)

Karin: (...einmischt. Alle drei kreischen, schreien, beleidigen sich, packen sich evtl. auch an den Haaren, drücken und schlagen sich)

13. Auftritt - Friederike, Pamela, Karin, Omar

Omar: (öffnet sodann die hintere Tür, sieht das Geschehen, dann laut:) Du meine Güte Gott, was ist los hier?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle: (drei Frauen haben ihn noch gar nicht bemerkt, kämpfen weiter miteinander)

Omar: (öffnet die Tür nochmal und knallt sie dann erneut zu, dann sehr laut) DURMAK! – DURMAK! Seien geworden verrückt hier oder was?

Alle: (Frauen jetzt erschrocken, hören dann auf, keuchen, atmen schwer, richten danach ihre Kleidung und das Haar)

Pamela: (zu beiden) Ik maak jo fardig.

Karin: (sieht an ihrer Bluse herunter, die jetzt einen Riss hat) Mien Blus is twei. Dat betahlen Se mi.

Friederike: ´n Anzeig kriggst Du blöd Koh, vun wegen Körperverletzung.

Karin: Verletzung, Friederike. KörperverLETZUNG!

Friederike: Ja genau dat.

Pamela: Omar, good, dat Du hier büst. Kannst Du mi maal vertellen, in wat för ´n Irrenanstalt Du mi hier lockt hest? Un wor um allns in de Welt is düssen Freddy, för de ik wat dohn schall?

Omar: Fährt noch Trecker vun Feld. Ist gleich hier. Aber was soll große Anlaşmazlık hier? Ich meine – Streit?

Friederike: Ik wull mit Mama snacken.

Omar: Haben wir gebracht Deine Mutter in Krankenhaus, Friederike. Hatte kleine Unfall hier in Küche. Ist aber wohl nicht so sehr schlimm.

Friederike: Mama is in ´t Krankenhuus? Un ik klopp mi hier wioldess mit so ´n...

Pamela: SEGG dat leever nich.

Friederike: Ik mööt op de Steh na Mama. (schnell ab nach hinten)

14. Auftritt - Pamela, Karin, Omar

Omar: Und Sie, Frau Schlörmann. Was machen Sie schon wieder hier? Und was ist das? Gehört das Ihnen? (deutet auf den Putzeimer) Hatte nicht Freddy gesagt, dass er erst muss denken darüber nach, ob Sie können hier arbeiten??

Karin: Tsss... Ik glöv nich, dat ik EHR dat verkloren mööt, oder?

Omar: Okay, Freddy hat vergessen, nach große Malör zu schließen ab die Haustür. Das war nicht gut. Aber dennoch nicht kann jeder hier einfach kommen rein und raus wie mag man.

Karin: Ja ja, is ja good. Ik mööt mi so un so erstmaal wedder herrichten, na dem, wat düt widerlich, gräsig...

Pamela: Hallo?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin: ...na dem, wat düsse Person mi andohn hett. DAT hett ´n Naspeel. Daar könnt Se Gift op nehmen. Ik krieg al rut, wokeen Se sünd – keen Bang. Un dann giff dat ´n Prozess, de dat SO noch nich geeven hett in Dütskland.

Se Flittchen. *(nimmt ihren Eimer und den Wischer und geht wütend ab nach hinten)*

15. Auftritt - Pamela, Omar

Omar: *(seufzt)* Tut mir leid sehr, was passiert hier. War nicht geplant so. Aber jetzt die beiden Frauen sind weg – Du bist da und Du machst meine Freund Freddy große Freude, ja?!

Pamela: Mann eh. Ja, maak ik ja. Man noch mehr vun sückse Katastrophen verdrag ik hüt nich.

Omar: DU bist von mir große Überraschung für meine Freund. Er braucht mal wieder ein Frau für Liebelei und Spaß in seine Bett. Vielleicht wir machen noch ein wenig MEHR Überraschung davon und Du erst kommst herein, wenn ich rufe. Gehst Du dahin bitte?! *(zeigt zur linken Tür)*

Pamela: Mann eh... *(genervt)* Okay, just as Du wullt. *(ab nach links, gleich danach kommt auch...)*

16. Auftritt - Omar, Freddy

Freddy: *(...von hinten herein)* Mann oh Mann eh, wat för ´n Elend. De arm Anna. Hopentlik ward dat wedder.

Omar: Sie kann am besten gleich bleiben dort in Klinik und danach machen Ärzte auch neue Gelenke für Hüften bei Anna. Alles wird gut, Freddy.

Freddy: Na, hop wi dat maal.

Omar: Und jetzt Du seien ganz entspannt und freust Dich auf mein Überraschung. Du wirst zwei Stunden haben Spaß jetzt. Ist alles bezahlt. Omar hat gemacht. Ich werde gehen – Dein Schweine und Kühe sind versorgt und Du machst gute Poppi Poppi.

Freddy: *(versteht nicht)* WAT maak ik?

Omar: Omar weiß doch, dass meine Freund Freddy mal wieder braucht gute Entspannung. Und deshalb mein Überraschung. FREDDY – DAS ist meine Geschenk für Dich: *(lauter, zeigt mit seinen Armen nach links)* Pamela!

17. Auftritt - Pamela, Omar, Freddy

Pamela: *(kommt dann von links wieder herein, bleibt überrascht an der Tür stehen, als sie Freddy sieht)* **Otto! DU?**

Omar: *(wundert sich)* Otto? Was heißt Otto?

Pamela: Mit DI schall ik ´n Schäferstündchen verbrennen, Otto?

Freddy: Och Du leev Tied, Pamela! Wat maakst DU denn hier?

Omar: Ach Du meine Güte Gott. Ihr kennt Euch schon?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pamela: Aver ja. Un dat nich erst siet güstern.

Freddy: Hähä... ja, dat stimmt woll. *(mehr zu sich selbst)* SCHEISSE!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Twee Jidders in ¾ - Takt" von Helmut Schmidt*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: **Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

Rote Bestellbox: **Rollensatz**

Blaue Bestellbox: **Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe